**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 56 (1930)

**Heft:** 52

Artikel: Auto-tebeinli

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-463817

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Humor des Auslandes

"Le Rire"



Der Maler fucht feine Jahnpafta.

"The Humorist"



Die Kanalschwimmerin hat sich in der Richtung getäuscht.

"The Passing Show"



"Massa, wir haben Löwenspuren in nörds licher Richtung gefunden." "Unverzüglich nach Süden aufbrechen!"

## Neujahrsgratulanten

Bu meinem Bater kamen fie, an Reujahr, weil er Geschäftsmann war, geschwa= derweise, um zu gratulieren. Ich als klei= ner Bub faß ftill im hintergrund und ftellte Stunde um Stunde statistisch fest, wer schon alles unsere Tür aufgeriffen hatte, um mit ausgereckter Trinkgeldangst zu brüllen: "Und a glickselings Reijahr taaten mir Ihnen halt aa winschen, Berr Miller." Die Knechte waren alle dagewesen, die Brief= träger hatten ihr "Glickselings Reies Jahr" abgeladen, der Haarschneider desgleichen, dann der Milchmann, dann des Milch= manns Frau, dann die Kinder des Milch= manns, dann die Schwägerin bes Milch= manns, dann die Laternenangunder, bann - wer zählt die Völker, nennt die Namen...

Sanz am Ende — die Statistik war schon abgeschlossen — stadste es nochmals vieroder sechsstieslig herein! "Und a glickselings Neijahr taaten mir Ihna aa winschen, Herr Miller."

"Wer sind Sie denn, meine Herren?" "Mir? Wer mir san?" Ja mei', wer soll'n mir dann sei. D'Laternenansinder san mir halt."

Darauf der Bater mit einem Blick in meine Statistik: "Die Laternenanzunder? Mir scheint, die haben heut schon gratuliert."

So, jetzt waren sie gefangen. Jetzt würsten sie verlegen ihre Hüte brehen —

"Da werd'n S' Jhna irr'n, Herr Miller — wissen S', mir san die Laternenansinder, die wo die Laterne auslöschen tuan."

Laternenanzünder gibt es heute nicht mehr. Keine anzündenden und keine außlöschenden. Alles das macht heute eine seelenlose Uhr im Junern der Laterne. Aber was sie nicht macht — was Gott sei Dank die Technik noch nicht fabrizieren kann — das ist der Humor, gewollter oder ungewollter. Wir möchten ihn nicht missen, zu Neujahr am wenigsten, selbst wenn er auf
unsere Kosten geht und irgend ein Laternenanzünder uns ein Licht, ein vergnügtes, außstie Küler

Im baherischen Gebirge frohelt ein Berliner einen Dorfbewohner: "Sagen Se mal, was is schwerer 1 Kilo Federn oder 1 Kilo Eisen?"

"Da lassen S' Cahna d'erst das Kilo Federn auf die Hagen fall'n und hernach das Kilo Eisen, dann werden S' schon merken was schwerer ist."

In der "D." spricht eine Stimme aus dem Bublikum über die Schuhbranche also:

"Schweizerische Schuhfabriken machen zu, weil der Absatz sehlt."

Wie simpel ist manchmal die Ursache einer

# Excelsior - Hotel City-Restaurant

Zürich
BahnhofstrasseSihlstrasse
H. Dürr

## Huto=tebeinli

Usem Wage git's en Schrage.

Wer 's Auto hät, dä hupet.

Wo's Rase en Ehr, isch 's Töde kai Schand.

's gönd vil Chrabi in en Sächsplätzer.

's Auto macht d'Manne großhansig und d'Wiber g'füegig.

Zum Autle ghört meh als en Fahruswhs.

D'Autler und d'Motörler überfahred niemer, me lauft ene drh.

Me trout e fam Autler, ußer er göngi 3'Fueß. Wie me fahrt, so schmöckt's.

Lüs und Motörler schtönd mäischtens uf em Chopf.

's isch em Auto glych, wer's heig.

J alti Wäge schtigt kas Schnuggi.

De arme Lüt verheied d'Chacheli und de Ryche d'Auto.

Fahren isch nüd rase, susch chönnti's jede Löhli.

Die alten Autler fahred ä na gern z'Zweit. Chlini Töffli tödet au.

Was nützt 's schönsti Motorrad, wänns nüd lermet.

D'Motörler find 's Hottere gwöhnt.

In See ie gfahren isch au bbadet.

Mänge Autler mues scho nach emene Mos net wider lehre laufe.

Schtrolchefahren isch nüd gschtole, 's isch nur benützt.

Es sind nüd luter Automobilischte, wo am Schfür sitzed.

D'Autler händ nüt z'verlüre, sogar 's Läbe zahlt ene d'Bersicherig.

Da Antler, wo sich betrinkt und die, wo-nen lönd fahre, sind grad die glyche Tröpf.

Isch me de Kilometerfrässer emal im Gsichtschräiß, so isch me ne bald au under de Reder.

Es isch scho Mänge mit em Fahruswys durs Bruggegländer dure graßlet.

Es isch besser, me heigi ganzi Hämper wes der es Auto uf Kredit. Hornusser



garantiert reingebranntes Qualitätskirschwasser

Arnold Dettling, Brunnen
Gegründet 1867